

Tippelt, Rudolf

**Bildung und Bindung – verbindende und ambivalente Aspekte.  
Einführung in den Thementeil**

*Zeitschrift für Pädagogik 59 (2013) 6, S. 791-792*



Quellenangabe/ Reference:

Tippelt, Rudolf: Bildung und Bindung – verbindende und ambivalente Aspekte. Einführung in den Thementeil - In: Zeitschrift für Pädagogik 59 (2013) 6, S. 791-792 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-120038 - DOI: 10.25656/01:12003

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-120038>

<https://doi.org/10.25656/01:12003>

in Kooperation mit / in cooperation with:

**BELTZ JUVENTA**

<http://www.juventa.de>

**Nutzungsbedingungen**

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

**Terms of use**

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

**Kontakt / Contact:**

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

# ZEITSCHRIFT FÜR PÄDAGOGIK

Heft 6

November/Dezember 2013

■ *Thementeil*

---

## **Bildung und Bindung – verbindende und ambivalente Aspekte**

■ *Allgemeiner Teil*

---

Das französische Zentralabitur – ein Modell für Deutschland?

Bildungsverläufe in der Sekundarstufe. Ergebnisse einer Längsschnittstudie zu Wechseln der Schulform und des Bildungsgangs

Qualität und Vergleichbarkeit durch Bildungsstandards und zentrale Prüfungen? Ein bundesweiter Vergleich von Prüfungsanforderungen im Fach Mathematik zum Erwerb des Mittleren Schulabschlusses

## Inhaltsverzeichnis

### *Thementeil: Bildung und Bindung – verbindende und ambivalente Aspekte*

*Rudolf Tippelt*

Bildung und Bindung – verbindende und ambivalente Aspekte.

Einführung in den Thementeil ..... 791

*Ute Ziegenhain/Gabriele Gloger-Tippelt*

Bindung und Handlungssteuerung als frühe emotionale  
und kognitive Voraussetzungen von Bildung .....

793

*Daniela Mayer/Kathrin Beckh/Julia Berkic/Fabienne Becker-Stoll*

Erzieherin-Kind-Beziehungen und kindliche Entwicklung:

Der Einfluss von Geschlecht und Migrationshintergrund ..... 803

*Elena Harwardt-Heinecke/Lieselotte Ahnert*

Bindungserfahrungen in Kindergarten und Schule  
in ihrer Wirkung auf die Schulbewährung –

Zusammenfassende Ergebnisse aus der BSB-Studie ..... 817

*Alfred Richartz/Almut Krapf/Karen Hoffmann*

Die Qualität der Trainer-Kind-Beziehung aus der Perspektive  
der Bindungsforschung. Bindungen und bindungstypische Prozesse  
bei Kindern im Leistungssport .....

826

*Lothar Krappmann*

Bindung in Kinderbeziehungen? ..... 837

*Jörg M. Fegert/Tanja Besier*

Entwicklungspsychopathologische Überlegungen  
zur mangelnden Integration von bindungstheoretischen,  
pädagogischen und familienrechtlichen Aspekten .....

848

<i>Rudolf Tippelt</i> Bildung und Bindung – eine ambivalente, unsicher-vermeidende oder sichere Beziehung? .....	858
--	-----

### *Allgemeiner Teil*

<i>Rainer Bölling</i> Das französische Zentralabitur – ein Modell für Deutschland? .....	868
---	-----

<i>Hartmut Ditton</i> Bildungsverläufe in der Sekundarstufe. Ergebnisse einer Längsschnittstudie zu Wechseln der Schulform und des Bildungsgangs .....	887
---	-----

<i>Svenja Mareike Kühn/Christina Drüke-Noe</i> Qualität und Vergleichbarkeit durch Bildungsstandards und zentrale Prüfungen? Ein bundesweiter Vergleich von Prüfungsanforderungen im Fach Mathematik zum Erwerb des Mittleren Schulabschlusses .....	912
--	-----

### *Besprechungen*

<i>Jürgen Oelkers</i> Sebastian Müller-Rolli: Erziehung und Kommunikation – Von Rousseau bis heute .....	933
--	-----

<i>Heinz-Elmar Tenorth</i> Sabine Schmidt-Lauff (Hrsg.): Zeit und Bildung. Annäherungen an eine zeittheoretische Grundlegung .....	935
--	-----

### *Dokumentation*

Pädagogische Neuerscheinungen .....	939
-------------------------------------	-----

Impressum .....	U3
-----------------	----

## Table of Contents

### *Topic: Education and Attachment – Connecting and Ambivalent Aspects*

*Rudolf Tippelt*

Education and Attachment – Connecting and Ambivalent Aspects. Introduction .....	791
---	-----

*Ute Ziegenhain/Gabriele Gloger-Tippelt*

Attachment and Action Control as Early Emotional and Cognitive Prerequisites of Education .....	793
--	-----

*Daniela Mayer/Kathrin Beckh/Julia Berkic/Fabienne Becker-Stoll*

Student-Teacher Relationships and Child Development: The impact of gender and migration background .....	803
---	-----

*Elena Harwardt-Heinecke/Lieselotte Ahnert*

Attachment Experiences in Kindergarten and School and their Effect on School Achievement: Summary results of the BSB study .....	817
--	-----

*Alfred Richartz/Almut Krapf/Karen Hoffmann*

The Quality of Coach-Child Relationships from the Perspective of Research on Attachment – Attachment and attachment-specific processes among children in competitive sports .....	826
---	-----

*Lothar Krappmann*

Attachment in Child Relationships? .....	837
--	-----

*Jörg M. Fegert/Tanja Besier*

Developmental-Psychopathological Considerations on the Deficient Integration of Aspects of the Theory of Attachment, of Pedagogics, and of Family Law .....	848
---	-----

*Rudolf Tippelt*

Education and Attachment – An ambivalent, insecure-avoiding or secure relationship? .....	858
--	-----

## Contributions

*Rainer Bölling*

The French Central Baccalaureate – a Model for Germany? ..... 868

*Hartmut Ditton*

Educational Careers in Secondary Education.  
Results of a longitudinal study on the changes  
between school types and courses of education ..... 887

*Svenja Mareike Kühn/Christina Drüke-Noe*

Quality and Comparability through Educational Standards  
and Central Exams? – A nation-wide comparison  
between examination requirements in the field of mathematics  
when acquiring the intermediate leaving certificate ..... 912

Book Reviews ..... 933

New Books ..... 939

Impressum ..... U3

*Beilagenhinweis:* Dieser Ausgabe der Z.f.Päd. liegt ein Prospekt des Kohlhammer Verlags, Stuttgart, und das Jahresinhaltsverzeichnis 2013 bei.

## Mitteilungen der Redaktion

Herr Christian Krause hat zum 30. April 2013 die Redaktionsassistentenz der Zeitschrift für Pädagogik abgegeben. Die Herausgeber und Herausgeberinnen und die Redaktion danken ihm für seinen großen Einsatz und die sehr gute Zusammenarbeit. Die Arbeit wird fortgeführt von Frau Anne-Katrin Wintergerst.

## Begutachtung 2012/2013

Die Herausgeber und Herausgeberinnen sowie die Redaktion der Zeitschrift für Pädagogik danken den folgenden externen Gutachterinnen und Gutachtern für die Beurteilung eingereicherter Manuskripte von August 2012 bis Juli 2013.

Cordula Artelt	Silke Hertel	Carsten Quesel
Jürgen Baumert	Jan Hochweber	Sandra Rademacher
Klaus Beck	Andreas Hoffmann-Ocon	Frank-Olaf Radtke
Andrea Bertschi-Kaufmann	Michael-Sebastian Honig	Dominique Rauch
Horst Biedermann	Stefan Hopmann	Norbert Ricken
Gérard Bless	Till-Sebastian Idel	Peter Rieker
Sigrid Blömeke	Reinhold Jäger	Silke Rönnebeck
Georg Breidenstein	Stepanka Kadera	Martin Rothland
Ines Maria Breinbauer	Heinz Kindler	Wolfgang Sander
Malte Brinkmann	Rüdiger Kießgen	Uwe Sandfuchs
Andrea Burgener Woeffray	Olaf Köller	Alfred Schäfer
Claus H. Carstensen	Michael Krelle	Bernhard Schmidt-Hertha
Rita Casale	Winfried Kronig	Wolfgang Schröer
Lucien Criblez	Marianne Krüger-Potratz	Angelika Speck-Hamdan
Andreas Dörpinghaus	Peter Labudde	Gita Steiner-Khamsi
Albert Düggele	Brigitte Latzko	Elsbeth Stern
Franz Eberle	Miriam Leuchter	Afra Sturm
Hans-Werner Fuchs	Katharina Maag Merki	Werner Thole
Axel Gehrmann	Kai Maaz	Klaus-Jürgen Tillmann
Johannes Giesinger	Nele McElvany	Ulrich Trautwein
Kerstin Göbel	Astrid Messerschmidt	Ali Ünlü
Mechtild Gomolla	Käte Meyer-Drawe	Peter Vogel
Frithjof Grell	Urs Moser	Aiga von Hippel
Carola Groppe	Hans-Rüdiger Müller	Hans-Jürgen von Wensierski
Andreas Gruschka	Johannes Naumann	Eva-Verena Wendt
Petra Hanke	Alois Niggli	Ludger Wößmann
Tina Hascher	Arnd-Michael Nohl	Christoph Wulf
Ingeborg Hedderich	Fritz Oser	Klaus Zierer
Helmut Heid	Berit Ötsch	Jörg Zirfas
Aiso Heinze	Ilka Parchmann	Bernd Zymek
Catrin Heite	Matthias Proske	



# Thementeil

*Rudolf Tippelt*

## **Bildung und Bindung – verbindende und ambivalente Aspekte**

*Einführung in den Thementeil*

Obwohl die Bindung von Heranwachsenden zu Erwachsenen für die Erziehung und in Bildungsprozessen offensichtlich eine große Bedeutung hat, wurden die Konzepte und Ergebnisse der Bindungsforschung in der Erziehungswissenschaft und Pädagogik bisher nur partiell diskutiert. Das Heft will ausgewählte Konzepte der Bindungsforschung auf der Basis von empirischen Studien in ihrem Bezug zu Fragen der Erziehung darlegen. Dabei werden verschiedene Altersgruppen und verschiedene Kontexte berücksichtigt: Familie, Peers, frühkindliche Bildung, Schule, Sport sowie Jugendhilfe und Gesundheit. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt:

Der Beitrag von *Ziegenhain* und *Gloger-Tippelt* (Ulm) eröffnet das Themenheft mit grundlegenden Argumenten für die These, dass frühe emotionale Erfahrungen und der daraus resultierende Aufbau von sozialen und kognitiven Kompetenzen Voraussetzungen für eine gelungene Bildungsbiographie darstellen. Aktuelle Forschungsergebnisse aus der Entwicklungspsychologie und Neurokognitionsforschung werden zusammengefasst, die zeigen, dass frühe Interaktionserfahrungen nicht nur die emotionale Sicherheit des Kleinkindes begründen, sondern auch – über die Förderung elementarer Komponenten der Handlungssteuerung (wie Arbeitsgedächtnis, Impulskontrolle, kognitive Flexibilität) – die Gehirnentwicklung im Kleinkindalter beeinflussen und damit Voraussetzungen für Bildung im weiten Sinne schaffen.

*Mayer, Beckh, Berkic* und *Becker-Stoll* (München) zeigen auf der Grundlage von Daten aus der NUBBEK-Studie, dass der Ertrag früher Bildungsprozesse von Beziehungs- und Bindungsprozessen abhängt und Bildungsangebote von Kleinkindern besonders dann angenommen werden können, wenn sie in funktionierende Beziehungen eingebettet sind. Dies wird auf der Grundlage von Daten vierjähriger Mädchen und Jungen unterschiedlicher Bildungsgruppen mit und ohne Migrationshintergrund detailliert für mehrere Entwicklungsbereiche, z. B. sprachliche und kommunikative Fähigkeiten oder Problemverhalten, untersucht.

*Harwardt-Heinecke* und *Ahnert* (Wien) fassen hier Ergebnisse aus der Bindungs- und Schulbewährungsstudie zusammen. Diese ging der Frage nach, in welchem Aus-

maß sich gute Erzieher/In/Lehrer/In-Kind-Beziehungen auf Schulleistungen auswirken und ob sich derartige Beziehungserfahrungen beim Übergang vom Kindergarten in die Grundschule nachweisen lassen. Die Erzieher/Lehrer-Kind-Beziehung wurde vor und nach dem Schuleintritt in ihrem Zusammenhang mit Vorläufern der schulischen Lernfreude und Anstrengungsbereitschaft und mit Leistungsprofilen im Lesen/Schreiben und Rechnen der Kinder untersucht.

*Richartz, Krapf und Hoffmann* (Hamburg und Leipzig) untersuchen eine spezielle Gruppe von Kindern im Leistungssport. Die von der Bindungsforschung aufgedeckten Muster der Sicherheitsregulation und Explorationsförderung durch die elterliche Bezugsperson werden übertragen auf die Trainer-Kind-Beziehung und mit gleicher Methode (Bindungsrepräsentation Kind-Eltern und Kind-Trainer) bei Kindern in verschiedenen Leistungssportarten analysiert. Auch die Trainer-Fürsorglichkeit (nach Pianta) wird mit der Beziehungsqualität Trainer-Kind verknüpft.

*Krappmann* (Berlin) reflektiert die Bindung zu Gleichaltrigen im Verhältnis zur Eltern-Kind-Bindung und sichtet die Ergebnisse der Peer-Forschung darauf hin, ob diese ebenso wie Eltern eine verlässliche Unterstützung angesichts von Angst erregenden, bedrohlichen Situationen bieten können.

*Fegert und Besier* (Ulm) gehen von den in der UN-Kinderrechtskommission formulierten kindlichen Rechten auf Bindung und soziale Beziehungen, Akzeptanz, Wissen und Bildung aus. Sie klären grundlegende Unterschiede der verwendeten Bindungsbegriffe in den Kontexten der Entwicklungspsychologie, im Familienrecht und in der Psychopathologie bzw. Kinder- und Jugendpsychiatrie in ihrer Bedeutung für die Erziehungsprozesse. Aus kinder- und jugendpsychiatrischer Sicht sind im Zusammenhang von Erziehungsschwierigkeiten und Scheitern im Bildungsverlauf häufig entwicklungspsychopathologische Phänomene relevant, die durch Ergebnisse der Bindungsforschung gut erklärbar sind.

*Tippelt* (München) geht von klassischen Konzepten des pädagogischen Bezugs aus und arbeitet systematisch die Unterschiede zwischen Bildungs- und Bindungsforschung heraus. Thematisiert werden dabei: die Perspektive der Lebensspanne, die Fokussierung auf die emotionale und kognitive Entwicklung in sozial verschiedenen Herkunftsmilieus, die Bedeutung von schulischen und außerschulischen Lernumgebungen sowie Differenzen der Rollen von primären Bezugspersonen einerseits und von Erziehern und Lehrern andererseits. Abschließend werden Chancen der Bindungsforschung für erziehungswissenschaftliche Analysen erörtert.

### **Anschrift des Autors**

Prof. Dr. Rudolf Tippelt, Ludwig-Maximilians-Universität München, Fakultät für Psychologie und Pädagogik, Leopoldstraße 13, 80802 München, Deutschland  
E-Mail: [tippelt@edu.lmu.de](mailto:tippelt@edu.lmu.de)